

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1784-31.12.1784

20. - 26. August 1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171190

angewendet werden. Ich wünschte, daß wir hier viel solcher Christen hätten, wie Daniel
Cullei; doch aber ja nicht seine Unselbstigkeit wegen, für die Aemter; sondern weil er sich gewiß
auf das in seinem Herzen ist, und er sich selbst an den Tag legt. Er hätte es nicht long
aller Folgen fort, es umgelassen, und das Christenthum nicht bekannt gemacht, sondern er
für selbst, und auf seinen Geist zugesprochen.

Am 22^{ten} August verstarb H. Schwarz unter Christen mit einer Frömmigkeit, und sehr vielen Beifall
von den Aeltern. Nachher aber wünschte er mit Daniel Cullei, schon wieder eine
Zeit ab nach Tanschan. Ich werde die Tage der lieben Brüder nicht wohl lang, long sein
konnen, wie es mich mit H. Gericke ziemig. Ein ilen gegenwärtig von hier weg, und in sechs
Tagen gibt es allmählich die ceremoniell. Handreich, täglich hatten sie Urlaub, so viel
möglich zu, von: H. Gericke, und so bald, Luden wurde an die fünfzigster gewöhnlich gegeben, und
H. Schwarz, und er länger von Tanschan abwesend gewesen, als er sich wohl vergewissen hatte.

Am 23^{ten} Ignacius hatte, das suchte ein gewisser Dubach ihn zum Anstand bei
Ludwig mit Herzlichkeit gefürst, von dem ich mich verabschieden (und mich selber als eine
Person). Am folgenden Tag betrafte ich den Leich. Dieser im Zimmer. Unter allfrie,
da ich in der Kirche, und wurde ich, und im Hospital ein, Hannoverf. Artilleristen, Schmidt,
der Morgen das H. Abendmahl empfing, nachher war ich in der Gegenwart zu geben, und
zu präparieren — so umgibt es also.

Am 25^{ten} mit vieler Devotion, wie es schon. Grunow war ich long dem Colonel Fulkerton
danach, und der Frau, die von ihm zu Tode gegeben. Dieser gab mir schließlich, ja
wahrhaftig es ist, nicht mich mit einem Angelegenheiten, betraute die Aemter, und so
kreuzen —, an ihn voran, um von den gewaltthätigen und widerstandsfähigen
singen der Diktator — gefürst zu werden. Das war es hauptsächlich, was ich long
von suchte. Es hat mich gleich darauf die gewaltthätigen Ordre gegeben, für die ich
manche Vortheile hätte werden gefürst haben, so aber nun nicht mehr. Auf, und so
Hoch gedankt.

Am 26^{ten} die Catecheten haben mit einem Brief. Leich. Kowitz-Cullei (im Auftritte) Namen
Rajapen, und andere, welche zusammen Lutheraner bezeugen viel gesagt, was zu
einem ihrer Anstalten, Namen Schawer, der wirklich für angenommen, die Aemter, und
gegeben, wie es sehr leicht, soll. Weiteres ist es nicht, das diese Leute unter Catecheten,
in dem, was sie singen gesagt, nicht gegeben, und als Musikal gegeben, und so. Und so
Religion mit Luthers; sondern das H. Geist und seine Apostel haben von. Die haben mich gesagt.

